

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	13
<b>Literaturverzeichnis</b>	21
<b>A. Die geschichtliche Entwicklung des Polizeirechts</b>	23
I. Der Begriff Polizei	23
II. Vom Absolutismus zur Gefahrenabwehr	23
1. Polizei zur Bevormundung des Bürgers	23
2. Der Durchbruch des Prinzips der bloßen Gefahrenabwehr	24
a) Preußen	24
b) Süddeutschland	24
III. Rückfall im 20. Jahrhundert	24
1. Weimarer Republik (1919 bis 1933)	24
2. Polizei im NS-Staat (1933 bis 1945)	25
IV. Neuorganisation der Polizei nach dem 2. Weltkrieg	27
1. Entwicklung in Westdeutschland seit 1945	27
2. Polizei in der „DDR“ (1949 bis 1990)	28
3. Polizeirecht und -organisation in Rheinland-Pfalz seit 1947	29
<b>B. Aufgaben, Organisation, Zuständigkeiten der allgemeinen Ordnungsbehörden und der Polizei</b>	31
I. Aufgabe der Gefahrenabwehr	31
1. Materieller und formeller Polizeibegriff	31
2. Anwendbarkeit des POG	31
II. Die Polizei	34
1. Die Organisation der Polizei in Rheinland-Pfalz	34
2. Zuständigkeiten der Polizei	39
III. Die Ordnungsbehörden	44
1. Organisation der Ordnungsbehörden in Rheinland-Pfalz	44
2. Zuständigkeit der allgemeinen Ordnungsbehörden	48
IV. Einschreiten zugunsten privater Rechte	50
V. Andere Vollzugskräfte	52
1. Kommunale Vollzugsbeamte	52
2. Hilfspolizeibeamte	57
3. Weitere Personen mit polizeilichen Befugnissen	58
VI. Amtshilfe, §§ 4 ff. VwVfG / § 1 Abs. 1 LVwVfG, insbesondere Vollzugshilfe nach den §§ 96 ff. POG	59
VII. Kriminalprävention, § 1 Abs. 9 POG	60
VIII. Gefahrenabwehr durch Private, insbesondere freiwilliger Polizeivollzugsdienst	61
<b>C. Die Schutzgüter des POG</b>	62
I. Allgemeines	62
II. Die öffentliche Sicherheit	62
1. Individualrechtsgüter	62
a) Absolute Rechte	63
b) Relative Rechte	65

2. Kollektivrechtsgüter	65
a) Die objektive Rechtsordnung	66
b) Existenz und Funktionieren der Träger hoheitlicher Gewalt, ihrer Einrichtungen und Veranstaltungen	67
III. Die öffentliche Ordnung	68
<b>D. Die Gefahr und ähnliche Rechtsbegriffe</b>	<b>75</b>
I. Gefahr iSd Gefahrenabwehr	75
II. Die konkrete Gefahr	75
III. Steigerungsformen der konkreten Gefahr	78
1. Die gegenwärtige Gefahr	78
2. Die Gefahr im Verzug	79
3. Die erhebliche Gefahr	79
4. Die dringende Gefahr	79
5. Die Gefahr für Leib und Leben	80
6. Die gemeine Gefahr	80
IV. Irrtümlich angenommene konkrete Gefahr	81
1. Die Anscheinsgefahr	81
2. Scheingefahr (Putativgefahr)	83
V. Abstrakte Gefahr, § 9 Abs. 1 S. 2 POG	84
VI. Gefahrenverdacht	85
VII. Latente Gefahr	87
VIII. Drohende Gefahr	88
<b>E. Die Adressaten</b>	<b>90</b>
I. Die Regeln der Adressaten allgemein	90
II. Verhaltensverantwortlichkeit nach § 4 POG	92
1. Verhaltensverantwortlichkeit für eigenes Verhalten, § 4 Abs. 1 POG	92
a) In Betracht kommende Person	92
b) Relevantes Verhalten	95
c) Ursächlichkeit	97
2. Verantwortlichkeit für fremdes Verhalten	100
a) Verantwortlichkeit des Aufsichtspflichtigen für Kinder	100
b) Verantwortlichkeit für den Verrichtungsgehilfen	101
III. Verantwortlichkeit für Tiere und den Zustand von Sachen	102
1. Anwendungsbereich des § 5 POG	102
2. Inhaber der tatsächlichen Sachgewalt	106
3. Berechtigter an der Sache oder dem Tier	108
4. Aufgabe des Eigentums an einer Sache oder einem Tier	109
5. Opfergedanke	110
IV. Anschein und Verdacht	112
1. Anscheinsverantwortlichkeit	112
2. Verdachtsverantwortlichkeit	113
V. Latenter Verursacher	114
VI. Rechtsnachfolge in polizeirechtliche Verantwortlichkeit	115
VII. Heranziehung von Nichtverantwortlichen	116
1. Personenkreis	116
2. Voraussetzungen	116
VIII. Auswahl der Adressaten	119

<b>F. Rechtsfolgenseite allgemein</b>	122
I. Allgemeine Rechtmäßigkeit	122
1. Bestimmtheit der Verfügung	122
2. Möglichkeit, die Verfügung zu befolgen	122
3. Gleichbehandlung	125
4. Kein Verstoß gegen gesetzliche Vorgaben	127
II. Umfang der behördlichen Entscheidungsbefugnis	127
1. Arten von Rechtsfolgen	127
2. Das Ermessen	127
3. Ermessensüberschreitung	128
4. Richtige Ermittlung des Sachverhalts	128
5. Gebrauch des Ermessens	129
6. Ermessensunterschreitung	130
7. Sachgemäße Erwägungen	130
8. Richtige Gewichtung der Belange	131
9. Einhalten der Denkgesetze	131
10. Folgen von Ermessensmängeln	131
III. Verhältnismäßigkeit einer Maßnahme, §§ 2 und 3 Abs. 2 S. 2 POG	132
1. Geeignetheit	132
2. Erforderlichkeit	133
3. Angemessenheit	133
IV. Austauschmittel	134
V. Anspruch des Bürgers auf Tätigwerden der Ordnungskräfte	136
1. Möglichkeit, die Forderung zu erfüllen	136
2. Betroffenheit subjektiver Rechte	137
3. Ermessensreduzierung auf Null	137
<b>G. Die Eingriffsermächtigungen des POG</b>	139
I. Allgemeines	139
1. Spezialregelungen außerhalb des POG	139
2. Versammlungen, Veranstaltungen und Ansammlungen	139
a) Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel	140
b) Öffentliche Versammlungen in geschlossenen Räumen	141
c) Nichtöffentliche Versammlungen in geschlossenen Räumen	142
d) Veranstaltungen und Ansammlungen	143
3. Verhältnis Generalklausel zu Standardmaßnahmen des POG	144
4. Allgemeines zu den Standardmaßnahmen des POG	146
5. Konkurrenz der Standardmaßnahmen nach dem POG und der StPO	147
6. Handlungsformen	149
II. Die Generalklausel, § 9 Abs. 1 S. 1 POG	150
III. Kontrolleingriffe, §§ 9a ff. POG	153
1. Befragung und Auskunftspflicht, § 9a POG	153
a) Schleierfahndung, § 9a Abs. 4 POG	155
2. Identitätsfeststellung nach § 10 Abs. 1 und 2 POG	156
a) Tatbestände des § 10 Abs. 1 POG	157
b) Rechtsfolgen	158
3. Prüfung von Berechtigungsscheinen, § 10 Abs. 3 POG	159
4. Erkennungsdienstliche Maßnahmen nach § 11 POG	159
5. Medizinische und molekulargenetische Untersuchungen, § 11a POG	162

6. Vorladung, § 12 POG	162
7. Meldeauflagen, § 12a POG	164
IV. Entfernungsgebote, § 13 POG	165
1. Allgemeine Platzverweisung, § 13 Abs. 1 POG	166
2. Wohnungsverweisung, § 13 Abs. 2 POG, Art. 13 Abs. 7 GG	168
3. Kontakt und Näherungsverbot, § 13 Abs. 4 POG	170
4. Aufenthaltsverbot, § 13 Abs. 3 POG	171
V. Eingriffe in die Bewegungsfreiheit, §§ 14 ff. POG	173
1. Unterschiedliche Formen des Eingriffs in die Bewegungsfreiheit	173
2. Der Schutzgewahrsam (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 POG)	175
3. Der Vorbeuge- oder Sicherungsgewahrsam (§ 14 Abs. 1 Nr. 2 POG)	176
4. Der Durchsetzungsgewahrsam (§ 14 Abs. 1 Nr. 3 POG)	179
5. Der Gewahrsam zum Schutz privater Rechte (§ 14 Abs. 1 Nr. 4 POG)	181
6. Der Sorgerechtsgewahrsam (§ 14 Abs. 2 POG)	181
7. Rückführungsgewahrsam (§ 14 Abs. 3 POG),	184
8. Besondere Regeln für die Freiheitsentziehung, §§ 15 ff. POG	184
a) Die richterliche Entscheidung	184
b) Die Behandlung der festgehaltenen Person, §§ 16 ff. POG	187
c) Dauer der Freiheitsentziehung, § 17 POG	190
d) Rechtsschutz	190
VI. Durchsuchungen und Betreten, §§ 18 ff. POG	191
1. Die Durchsuchungen von Personen, § 18 POG	191
a) Tatbestände	191
b) Rechtsfolge	193
2. Die Untersuchung von Personen	194
3. Die Durchsuchung von Sachen, § 19 POG	195
a) Tatbestände	195
b) Rechtsfolge	196
4. Betreten und Durchsuchung von Wohnungen, § 20 f. POG	197
a) Schutz aus Art. 13 GG	197
b) Betreten und Durchsuchen der Wohnung, § 20 POG	199
c) Besondere Verfahrensregeln für die Durchsuchung, § 21 POG	205
VII. Sicherstellung, §§ 22 ff. POG	206
1. Begriff	206
2. Sicherstellen von Personenaufnahmen	211
3. Sicherstellen von Fahrzeugen; Abschleppen und	213
4. Sicherstellen von Wohnungen	219
5. Sicherstellen von Druckwerken	220
VIII. Umgang mit personenbezogenen Daten, §§ 26 ff. POG	222
1. Allgemeines	222
2. Besonderer Schutz vor Datenerhebung, §§ 39a und b POG	224
a) Der Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung, § 39a POG	224
b) Schutz von Berufsgeheimnisträgern, § 39b POG	225
3. Datengewinnung, §§ 26 bis 32 POG	226
a) Allgemein, § 26 POG	226
b) Übertragung und Aufzeichnung an öffentlichen Orten, § 27 POG	231
c) Besondere Mittel der verdeckten Datenerhebung, § 28 POG	237

d) Heimliches Belauschen oder Ausspähen einer Person in ihrer Wohnung, § 29 POG, Art. 13 Abs. 4 und 5 GG	240
e) Anrufaufzeichnung bei der Behörde, § 30 POG	245
f) Überwachung der Telekommunikation, § 31 POG	246
g) Identifizierung und Lokalisierung von mobilen Telekommunikationsendgeräten, § 31a POG	249
h) Auskunft über Nutzungsdaten beim Provider, § 31b POG	251
i) Onlinedurchsuchung, § 31c POG	253
j) Unterbrechung oder Verhinderung der Telekommunikation, § 31d POG	256
k) Funkzellenabfrage, § 31e POG	256
l) Auskunft über Bestandsdaten, § 31f POG	257
m) Polizeiliche Beobachtung, § 32 POG	259
4. Der weitere Umgang mit erhobenen personenbezogenen Daten	260
a) Datenspeicherung und -nutzung, § 33 POG	260
b) Vorratsdatenspeicherung	262
c) Datenübermittlung, §§ 34 bis 36 POG	263
d) Datenabgleich, §§ 37 f. POG	264
e) Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten, § 39 POG	266
f) Weitere datenschutzrechtliche Pflichten, §§ 40 ff. POG	267
<b>H. Die Gefahrenabwehrverordnung (GVO)</b>	268
I. Abgrenzung gegen andere Formen des Verwaltungshandelns	268
II. Formelle Rechtmäßigkeit einer Gefahrenabwehrverordnung	269
III. Materielle Rechtmäßigkeit der Gefahrenabwehrverordnung	270
IV. Bußgeldbestimmung	272
<b>I. Die Durchsetzung ordnungsrechtlicher Maßnahmen</b>	274
I. Die öffentlich-rechtliche Zwangsvollstreckung	274
1. Rechtsnatur und Vorschriften	274
2. Die öffentlich-rechtlichen Zwangsmittel	275
a) Die Ersatzvornahme, § 63 LVwVG	276
b) Das Zwangsgeld, § 64 LVwVG	277
c) Der unmittelbare Zwang, § 65 LVwVG, §§ 57 ff. POG	282
3. Die formellen Vollstreckungsvoraussetzungen	285
a) Zuständigkeit	285
b) Die Androhung	287
4. Die materiellen Vollstreckungsvoraussetzungen	291
5. Verhältnismäßigkeit	298
6. Die sofortige Anwendung der Ersatzvornahme und des unmittelbaren Zwanges, § 61 Abs. 2 LVwVG	300
7. Rechtsnachfolge im Zwangsverfahren	301
II. Die unmittelbare Ausführung, § 6 POG	304
III. Anspruch der Behörde auf Kostenerstattung	308
IV. Rechtsbehelfe gegen das Vollstreckungsverfahren	311
V. Prüfungsvorschläge	312
<b>J. Ausgleichsansprüche nach §§ 68 ff POG</b>	314
I. Ausgleichspflicht	314
II. Schaden und Ausgleich	315
III. Anspruchsgegner	316

---

<b>K. Die Ordnungsverfügung</b>	318
I. Anforderungen an eine Ordnungsverfügung	318
1. Formelle Anforderungen	318
2. Materielle Anforderungen	319
3. Rechtsschutz	319
II. Gutachterliche Prüfung einer Ordnungsverfügung	320
III. Beispiel einer Ordnungsverfügung	323
<b>Stichwortverzeichnis</b>	327